

Gebrauchsinformation

Banminth Paste, 7,5 mg/g, Paste zum Eingeben für Hunde

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich, des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist

Zulassungsinhaber

Zoetis Deutschland GmbH
Schellingstraße 1
10785 Berlin

Hersteller für die Chargenfreigabe

Zoetis Belgium SA
Rue Laid Burniat 1
1348 Louvain-la-Neuve
Belgien

Bezeichnung des Tierarzneimittels

Banminth Paste, 7,5 mg/g, Paste zum Eingeben für Hunde

Pyrantel

Wirkstoff und sonstige Bestandteile

1 g Paste enthält:

Wirkstoff:

Pyrantelemonat 21,62 mg
(entsprechend 7,5 mg Pyrantel)

Sonstige Bestandteile:

Methyl(4-hydroxybenzoat) 1,80 mg
Propyl(4-hydroxybenzoat) 0,20 mg
Hochdisperses Siliciumdioxid
Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend)
Natriumalginat
Gereinigtes Wasser

Anwendungsgebiet

Infektionen mit *Ancylostoma* spp. (*A. caninum*, *A. braziliense*), *Uncinaria stenocephala*, *Toxocara canis*, *Toxascaris leonina*. Es werden alle darmlumenständigen Stadien erfasst.

Gegenüber *Toxocara canis* und *Ancylostoma* spp. ist die Wirkung variabel.

Gegenanzeigen

Keine bekannt.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier/Ihren Tieren feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Zieltierart

Hund

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zum Eingeben.

Die Dosis beträgt 5,0 mg Pyrantelbase je kg Körpergewicht (KGW), entsprechend 1 g Paste für 1, 5 kg KGW.

Aus der Tube verabreichen:

Je kg Körpergewicht 2 cm Pastenstrang verabreichen.

Die Paste wird direkt in die Maulhöhle oder unter das Futter vermischt verabreicht. Diätetische Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Die orale Verabreichung erfolgt einmalig.

Bei Askaridenbefall kann insbesondere bei Welpen nicht mit einer vollständigen Wurmfreiheit gerechnet werden, so dass ein Infektionsrisiko bei Personen, die mit behandelten Tieren in Kontakt kommen, weiter bestehen kann. Eine Wiederholungsbehandlung soll deshalb in vorgeschriebenem Abstand durchgeführt werden.

Entwurmungsplan**1. Bei festgestelltem Wurmbefall**

Sofortige Entwurmung mit Wiederholung nach 2 bis 3 Wochen.

2. Routinemäßige Entwurmung**Welpen bis zum Alter von 12 Wochen**

Erste Behandlung im Alter von 10 bis 14 Tagen. Weitere Entwurmungen in der 4., 6., 8. und 12. Woche p. p.

Hunde ab der 13. Lebenswoche

Entwurmungen 2- bis 3-mal jährlich, je nach Kotbefund.

Zuchthündinnen

Hündinnen sind zusammen mit ihren Welpen zu entwurmen.

Hinweise für die richtige Anwendung

Die Paste wird direkt in die Maulhöhle oder unter das Futter vermischt verabreicht. Bei starkem Befall, insbesondere mit präadulten Stadien, ist eine Wiederholung der Behandlung nach 24 Stunden angezeigt.

Die gesamte Pastenmenge ist in einer Gabe zu verabreichen.

Diätmaßnahmen sind nicht notwendig.

Wartezeit

Entfällt.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen.

Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Nicht über 25°C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern.

Applikationsspritze im Umkarton aufbewahren!

Nach Anbruch des Behältnisses sind verbleibende Reste des Arzneimittels zu verwerfen.

Besondere Warnhinweise

Nach häufiger wiederholter Anwendung von Wirkstoffen einer Substanzklasse von Anthelminthika kann sich eine Resistenz gegenüber der gesamten Substanzklasse entwickeln.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Keine Angaben.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Der direkte Kontakt mit Haut / Schleimhaut und Augen ist zu vermeiden. Bei Kontakt mit Haut / Schleimhaut oder Augen gründlich mit Wasser spülen. Beim Umgang mit dem Tierarzneimittel nicht rauchen, essen oder trinken.

Nach Gebrauch Hände waschen.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode:

Banminth Paste kann an Zuchttiere und an Hündinnen während der Trächtigkeit und Laktation verabreicht werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Nicht zusammen mit anderen Cholinergika (z.B. Levamisol) oder Cholinesterasehemmern (z.B. Organophosphat-Verbindungen) anwenden. Die spezifischen Aktivitäten von Piperazin (neuromuskuläre Paralyse der Parasiten) können die Wirksamkeit von Pyrantel hemmen (spastische Paralyse der Parasiten).

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel), falls erforderlich:

Pyrantel ist bis zur mehr als siebenfachen therapeutischen Dosis gut verträglich. Bei Verabreichung der therapeutischen Dosis sind keine unerwünschten Wirkungen zu erwarten. Im Falle einer Überdosierung sollte Atropin als Antidot eingesetzt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Arzneimittel oder von Abfallmaterialien, sofern erforderlich

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

Weitere Angaben

Packungsgrößen:

Karton mit 1 Tube mit 10 g Paste.

Karton mit 1 Tube mit 24 g Paste.

Möglicherweise werden nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.